L01523 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 6. 6. 1905

WIEN 6. Juni 905

lieber Hermann

ich gratulire dir herzlich zum gestrigen Erfolg von Sanna. Einiges was mir nach der ersten Lectüre des Stücks nicht ganz eingeleuchtet, ist mir gestern, schön und ergreifend aufgegangen. Die Aufführung war etwas ganz einziges, und die Höslich ist – vielleicht nicht das echte Genie, aber, nach ihren Entwicklungsmöglichkeiten in alles tragische und heitre Gebiet, der größte Glücksfall, den die Deutsche Bühne seit der Sorma erlebt hat.

Ich habe mich fehr gefreut, auch meine Frau läßt dir von Herzen glückwünschen. Hoffentlich feh ich dich bald; ich habe ein rechtes Bedürfnis, dir zu danken. Dein

Arthur

TMW, HS AM 23374 Ba.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 625 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: Lochung

□ 1) Arthur Schnitzler: The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S.89.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S.345.